

Nr. 420

Fernschreiben an J. S. Unschlicht

2. Juni 1921

Kopie
Dringend. Geheim

An den Stellvertreter des Vorsitzenden
der Gesamtrussischen Tscheka, Gen. Unschlicht¹⁾

Ziehen Sie Erkundigungen ein und geben Sie mir spätestens morgen genaue und erschöpfende Antwort auf folgende Fragen:

1. Stimmt es, daß am 27. Mai in Petrograd verhaftet wurden: Prof. *P. A. Stschurkewitsch* (Elektrotechnisches Institut), Prof. *N. N. Martinowitsch* (Universität und Orientalisches Institut), Prof. *Stscherba* (Universität, Prof. für vergleichende Sprachwissenschaft), Prof. *B. S. Martynow* (Universität, Prof. für Zivilrecht), Zoologe *A. K. Mordmiko* (Akademie der Wissenschaften), die Frau von Prof. *Tichanow* (Institut für Zivilingenieure), Prof. *B. J. Worobjow* (I. Polytechnisches Institut).

2. Stimmt es, daß Prof. Pantelej Antonowitsch Stschurkewitsch schon zum fünften Mal verhaftet wird und Prof. Boris Jewdokimowitsch Worobjow zum dritten Mal.

3. Was ist der Grund für die Verhaftung, und warum wurde gerade zum Mittel der Verhaftung gegriffen — sie laufen doch nicht davon.

4. Werden von der Gesamtrussischen Tscheka, den Gouvernementstschekas oder von anderen Tschekas Vollmachten nicht für die Inhaftierung bestimmter Personen, sondern für Verhaftungen „nach eigenem Ermessen“ ausgestellt, und wenn, dann konkret an welche Mitarbeiter (Grad der Verantwortlichkeit, Funktion, politische Reife).²⁾

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare
W. Uljanow (Lenin)

W.I. Lenin, Briefe, Dietz Verlag Berlin 1970, Bd. VII, S.246

¹⁾ Siehe Dokumente Nr. 418, 419, 422, 424, 426.

²⁾ Auf Grund der Anfrage von W. I. Lenin sandte J. S. Unschlicht am gleichen Tage ein dringendes Telegramm nach Petrograd mit der Forderung, die Angelegenheit zu untersuchen und ihm erschöpfende Erklärungen zu geben. Am 3. Juni 1921 übersandte der Vorsitzende der Petrograder Tscheka an J. S. Unschlicht die Antwort (siehe Dokument Nr. 422).